

Die „Freiheit“ erscheint morgens und nachmittags, am Samstag und Sonntag nur morgens. Der Bezugspreis beträgt bei freier Zustellung ins Haus für Ost- und Westpreußen sowie bei direkter Postbestellung ohne Verlagsgebühr monatlich 2 M., bei Zustellung unter Streifenband 4 M. Die „Freiheit“ ist in den ersten Nachtrag der Reichsgesetze für 1919 eingetragen.

Imprinte stehen die Verlagsanstalt, Kompartimente oder deren Raum 20 Pf., „Meine Zeitung“ das fertige Druckblatt 30 Pf., jedes weitere Blatt 15 Pf., Leinwandbogen 30 Pf., bei Familien- und Ortsanmeldungen 10 Pf. der Zuschlag folgt. Insetts für den demnach eigenen Tag müssen spätestens bis 3 Uhr nachmittags bei der Expedition abgegeben sein.

Redaktion: Berlin N.W. 6. Schiffbauerdamm 19 III.
Verlagsredaktion: Hans Nothen 2893 und 2894.

Expedition: Berlin N.W. 6. Schiffbauerdamm 19.
Verlagsredaktion: Hans Nothen 2765.

Die Freiheit
Berliner Organ

Der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

Jahrgang 2

Montag, den 20. Januar 1919

Nummer 36

Vorläufige Wahlergebnisse.

Die Wahl.

Noch läßt sich kein genauer Ueberblick über das Gesamtergebnis gewinnen, da die vorliegenden Angaben noch unvollständig sind. Soweit sich übersehen läßt, hat die Unabhängige Sozialdemokratie dort, wo sie Organisationen besitzt und längere Zeit über eine Presse verfügt, die Stimmen breiter Massen der Arbeiterschaft auf sich vereinigt. In Leipzig, Bremen, Remscheid, Hagen, Hof, München, Nürnberg usw. steht die Unabhängige Sozialdemokratie entweder an erster Stelle oder mit großen Wahlziffern mit unter der stärksten Parteien. Auch in Berlin und Vororten haben die Wahlergebnisse in den Proletariatsvierteln erwiesen, daß breite Massen der Berliner Arbeiterschaft noch wie vor hinter der revolutionären Sozialdemokratie stehen und sich weder von den bürgerlichen Parteien, noch von ihren Helfershelfern, den Rechtssozialisten, haben einsangen lassen. Die Scheidemann-Partei hat, wie wir wissen, in den letzten Wochen mit fieberhaftem Eifer für die Wahl gearbeitet, und den ganzen Regierungsapparat in den Dienst ihrer Propaganda gestellt. Bezeichnend für die umfassenden „Möglichkeiten“ ihrer Wahlagitator ist die von einem Berliner Blatte gebrachte Meldung, daß die Regierung noch einer Schöpfung, die ziemlich zutreffend sein dürfte, in den letzten drei Wochen nahezu 30 Millionen Flugblätter und Druckschriften allein in Berlin auf die Straße gebracht hat. Auch die kapitalkräftigen bürgerlichen Parteien haben in ähnlicher Weise gearbeitet und alles, was sie auf die Beine bringen konnten, für die Wahlagitator verwandt. Gegenüber diesen Gegnern, die sich des gesamten Verwaltungsapparates bemächtigt hatten und über Millionen verfügten, trat unsere Partei natürlich stark in den Hintergrund. Aber aufs neue hat das Wahlergebnis bewiesen, daß das Herz der Berliner Arbeiterschaft für uns schlägt, und daß dort, wo der revolutionäre Sinn und die Kampfbereitschaft ausblühen, alle Wahlbeeinflussung, aller Terror, alle amerikanischen Propagandamethoden versagen, und die breiten Massen des Berliner Proletariats nicht von der Fahne der revolutionären Sozialdemokratie ablenken zu machen vermögen.

Das Wahlergebnis in Berlin.

Bei dem späten Schluß des Wahlablattes, bei der diesmaligen großen Wählerzahl und weil eine Reihe Wahlorterichter das Wahlergebnis erst im Laufe des heutigen Montags ermitteln wollen, kann heute nur ein Teilergebnis angegeben werden. Vom früheren ersten Wahlkreis liegen bis jetzt folgende Ziffern vor:
Cichorn-Hasse (Unabh. Soz.): 1363, Scheidemann (S. P. D.): 7298, Laverenz (National): 3526, Raumann (Demokr.): 5632, Rahl (D. Sp.): 2840, Pfeiffer (Chr. Sp.): 1332, ungültig 120.
In dem früheren 3. Wahlkreis hat sich das Verhältnis wie folgt gestaltet: Cichorn-Hasse 8053, Scheidemann 19 117, Raumann 10 185, Laverenz 5612, Rahl 2865, 4-6 hier stehen noch Bezirke aus.
5. Wahlkreis: Cichorn-Hasse (Unabh.) 15 768, Scheidemann (S. P. D.) 31 544, Raumann (Demokr.) 18 794, Laverenz (Dnat. Sp.) 7861, Pfeiffer (Chr. Sp.) 3258, Rahl (D. Sp.) 4128, ungültig 465. — Es fehlen noch einige Bezirke.
Sechster Kreis: Unabhängige 111 028, Rechtssozialisten 105 964, Demokraten 31 142, Deutsch-nationale 19 147, Christliche Volkspartei 11 890, Deutsche Volkspartei 7709, Berpflütert 1240. Sieben Bezirke stehen noch aus.
Charlottenburg. Bisher ist nur das Ergebnis aus 66 Stimmbereichen bekannt. Es fehlen noch 70 Bezirke. Nach dem vorliegenden Resultat haben erhalten: Unabhängige 12 706, Rechtssozialisten 28 802, Rechtsblock 29 971, Demokraten 21 662. Das günstigste Ergebnis für die

U. S. P. war im 39. Stimmbereich, wo für Rubel 954, für Ebert 616 Stimmen abgegeben wurden. Dieser Bezirk ist hauptsächlich von Arbeitern bewohnt. Viele Arbeiterbezirke fehlen noch.
Neuföllin: Rubel (Unabh.) 42 280, Ebert (S. P. D.) 56 979, Dernburg (Demokr.) 16 157, Traub (Chr. Sp.) 7 373, Rahl (D. Sp.) 2089, Schönborn (Dnat. Sp.) 3746, ungültig 932. — Es fehlen noch 10 Bezirke aus.
Oberschöneweide, Lersch (Deutsch-Nat. Sp.): 978, Maritzki (D. Sp.): 98, Behrens (Chr. Sp.): 514, Bachnide (Dem.): 1568, Biffell (S. P. D.): 5116, Brühl (Unabh.): 5550.
Pankow: Brühl (Unabh.) 7888, Biffell (S. P. D.) 11 587, Bachnide (Demokr.) 7676, Behrens (Chr. Sp.) 2840, Maritzki (D. Sp.) 3 571, Lersch (Dnat. Sp.) 1097.
Wittenau-Vorflurwald (Niederbarnim): Brühl (Unabh.) 2548, Biffell (S. P. D.) 1953, Bachnide (Demokr.) 405, Behrens (Chr. Sp.) 109, Maritzki (D. Sp.) 242, Lersch (Dnat. Sp.) 65, ungültig 23.
Alt-Sienow (Teltow-Beeskow): Rubel (Unabh.) 943, Ebert (S. P. D.) 1259, Dernburg (Demokr.) 459, Traub (Chr. Sp.) 219, Rahl (D. Sp.) 65, Schönborn (Dnat. Sp.) 35.
Adlershof (Teltow-Beeskow): Rubel (Unabh.) 3111, Ebert (S. P. D.) 2437, Dernburg (Demokr.) 1066, Traub (Chr. Sp.) 186, Rahl (D. Sp.) 499, Schönborn (Dnat. Sp.) 202, ungültig 34.
Friedrichsfelde (Niederbarnim): Brühl (Unabh.) 2285, Biffell (S. P. D.) 1500, Lersch (Dnat. Sp.) 170, Behrens (Chr. Sp.) 307, Maritzki (D. Sp.) 546, Bachnide (Demokr.) 566.
Angermünde (Niederbarnim): Brühl (Unabh.) 143, Biffell (S. P. D.) 1865, Bachnide (Demokr.) 1531.
Mahlow (Kr. Teltow): Rubel (Unabh.) 10, Ebert (S. P. D.) 348, Dernburg (Demokr.) 46, Traub (Chr. Sp.) 148, Rahl (D. Sp.) 11, Schönborn (Dnat. Sp.) 7.
Diedersdorf (Kr. Teltow): Rubel (Unabh.) 4, Ebert (S. P. D.) 155, Traub (Chr. Sp.) 79, Rahl (D. Sp.) 23.

Teilergebnisse aus dem Reich.

Leipzig, 20. Januar. (Drahtbericht der „Freiheit“.)
Unabhängige 195 827, Rechtssozialisten 95 215, Demokraten 146 042, Deutsch-nationale 46 764, Zentrum 2884 Stimmen, Pfeiffer 2306.
31.02. Wahlkreis Württemberg-Hohenzollern: Unabhängige (Reich) 36 413 (0 Sige), Sozialdemokraten (Reich) 470 318 (7 Sige), Deutsche Friedenspartei (Knapp) 8504 (0 Sige), Württembergisch-Hohenzollernische Zentrumspartei (Grocher) 308 060 (4 Sige), Württembergische Bürgerpartei und Württembergischer Bauern- und Weingärtnerbund (Kraut) 182 511 (zwei Sige), Demokraten (Bayer) 32 010 (4 Sige), Wahlberechtigte 1 500 000, abgelehnt haben 1 331 495. Gültige Stimmen 1 327 514, ungültige Stimmen 3681.
Hannover. Bis 2 Uhr nachts ist aus 575 Bezirken des 16. Wahlkreises (außer Hannover-Binden) folgendes Wahlergebnis eingegangen: Unabhängige (Berger) 5342, Sozialdemokraten (Greb) 51 774, Deutsch-Nationale (von der Wense) 3982, Deutsche Volkspartei (Dürke) 9586, Deutsch-Hannoversche und Christlich-sozialistische Partei (Alpers) 33 819, Braunschweiger Landeswahlverband (Hampe) 7166, Demokraten (Nichtosen) 11 299.
Danzig. Unabhängige (Deu) 9800, Sozialdemokraten (Gefh) 32 500, Deutsch-Nationale (Schulz) 11 700, Zentrum (Schäumer) 13 900, Demokraten (Weinhausen) 23 500 Stimmen. Einige Bezirke stehen noch aus.
Dresden-Stadt bis 2 Uhr nachts: Unabhängige 7940, Reichheitssozialisten 1 25 216, Deutsch-Nationale 23 384, Deutsche Volkspartei 32 143, Zentrum 3 669, Deutsch-Demokraten 32 380.
Leipzig-Stadt bis 3.40 Uhr nachts mit 181 Wahlbezirken, davon 59 ländliche, 102 städtische: Unabhängige 83 227, Reichheitssozialisten 38 565, Deutsch-Nationale 23 031, Deutsch-Demokraten 63 315, Zentrum 1206. Der Wahltag verlief vollständig ruhig.
Königsberg Stadt und Kreis, ausgenommen 26 Ortsteile: Unabhängige 372, Reichheitssozialisten 4188, Deutsch-Nationale 3261, Zentrum 815, Deutsche Volkspartei 140, Deutsch-Demokraten 5476, Welfen 50.
Stadt Wittelsgraben: Unabhängige 1362, Reichheits-

sozialisten 15 408, Deutsch-Nationale 370, Zentrum 1634, Deutsche Volkspartei 5235, Deutsch-Demokraten 16 240.
Emden-Stadt: Unabhängige 1240, Reichheitssozialisten 4376, Deutsch-Nationale 1531, Zentrum 765, Deutsche Volkspartei 419, Deutsch-Demokraten 3927, Welfen 6.
Oldenburg Stadt: Unabhängige 116, Reichheitssozialisten 5147, Deutsch-Nationale 199, Zentrum 990, Deutsche Volkspartei 3536, Deutsch-Demokraten 7041.
München-Stadt: Eisner (Unabhängig) 37 121, Tuer (Sozialdemokrat) 61 182, Zyl (Christliche Volkspartei, früheres Zentrum) 85 954, Dr. Coudde (Deutsche Volkspartei in Bayern oder Deutsche demokratische Partei) 65 532.
Kürnberg. Stimmberechtig waren 217 025, abgegebene Stimmen 193 001. Davon entfielen auf die Unabhängigen 14 524, Reichheitssozialisten 99 748, Deutsche Volkspartei (Demokraten) 55 454, Christliche Volkspartei 17 453, Bayerische Mittelpartei 8653, Ungültig 790.
Ost. Unabhängige 11 131, Reichheitssozialisten 959, Deutsche demokratische Partei 6433, Bayerische Volkspartei 914, Mittelpartei 190.
Bromberg-Stadt: Sozialdemokraten 8279, Deutsche Volkspartei 242, Deutsch-nationale Volkspartei 2001, Deutsche Demokratische Partei 3371, Christliche Volkspartei (Zentrum) 1788. Das Ergebnis von vier Bezirken steht noch aus.
Raugen-Stadt: Unabhängige 640, Reichheitssozialisten 8102, Deutsch-nationale 3016, Deutsche Volkspartei 3385, Demokratie 5064, Zentrum 882.
Raugen-Land: Unabhängige 326, Reichheitssozialisten 19 276, Deutsch-nationale 8647, Deutsche Volkspartei 467, Demokratie 6831, Zentrum 2278.
Jittau-Stadt: Unabhängige 498, Sozialdemokraten 8455, Demokraten 8550, Zentrum 488, Deutsche Volkspartei 1130, Deutsch-nationale 611.
Bremen, 99 Bezirke (80 stehen noch aus). Unabhängige 25 189, Reichheitssozialisten 55 857, Christliche Volkspartei 2250, Deutsche Volkspartei 263, Deutsche Demokraten 41 523, Deutsch-nationale Volkspartei 4777, Deutsche Volkspartei 20, ungültig 293.
Duisburg. (Vorläufig) 114 Bezirke, 21 kleinere Bezirke stehen noch aus). Sozialdemokratie 32 437, Zentrum 26 648, Deutsche Volkspartei 12 548, Deutsch-nationale Volkspartei 9953, Deutschdemokratische 7783.
Dorm. Unabhängige 853, Sozialdemokratie 10 426, Deutsche Volkspartei 2977, Zentrum 4897, Demokratie 1726.
Hagen-Stadt. (Vorläufig). Unabhängige 9455, Reichheitssozialisten 9819, Zentrum 9338, Demokraten 9343, Deutsche Volkspartei 8012.
Hersfeld-Stadt. (Vorläufig). Unabhängige 825, Reichheitssozialisten 68 833, Zentrum 3466, Demokraten 2795, Deutsche Volkspartei 2485.
Wittenberg-Stadt: Sozialdemokraten (Taubedel) 27 171, Deutsche Demokraten (Hirschel) 14 067, Deutsch-nationale Partei (Wasmuth) 5923, Zentrum (Otte) 21 6, ungültig 98.
Frankfurt a. Cher. Teilergebnis aus 840 von 1729 Stimmbereizten: Unabhängige (Kupke) 2113, Sozialdemokratie (Wels) 181 581, Demokraten (Gruhhoff) 57 207, Deutsch-nationale (Schulze-Bromberg) 88 848, Deutsche Volkspartei (Löfer) 9921, Christlich-sozialistische (Frankenberg) 4598.
33. Wahlkreis (Mecklenburg und Lübeck). (Nachts 1 1/2 Uhr.) Sozialdemokraten 175 000, die verbundenen Listen der Deutsch-Nationalen, Deutschen Volkspartei und Bauernbund zusammen 61 000, Demokraten 115 000 Stimmen. Es entfielen auf Sozialdemokraten 3, auf Deutsch-Nationale 1, auf Demokraten 2 Sige.
Greifswald-Stadt: Sozialdemokraten 9675, Deutsch-Nationale 3007, Zentrum 5366, Demokraten 9613 Stimmen. Zwei Bezirke stehen noch aus.
Rostock-Land. Sozialdemokraten 9851, Deutsch-Nationale 9405, Zentrum 4750, Demokraten 4167 Stimmen. Zwei Bezirke stehen.
Offenbach. Unabhängige 2531, Sozialdemokraten 22 537, Deutsch-Nationale 1537, Deutsche Volkspartei 2200, Zentrum 4917, Demokraten 6919 Stimmen.
Darmstadt. Unabhängige 306, Sozialdemokraten 15 740, Deutsche Volkspartei 11 007, Christliche Volkspartei 1084, Zentrum 8410, Demokraten 12 940 Stimmen.
Mannheim. Sozialdemokraten 89 061, Deutsch-Nationale 5185, Zentrum 16 251, Demokraten 25 009, ungültig 967 Stimmen.
Karlsruhe. Sozialdemokraten 28 170, Deutsch-Nationale 5408, Zentrum 14 200, Demokraten 21 010 Stimmen.
Hofstadt. Sozialdemokraten (Staroffen) 19 783, Deutsch-Nationale (v. Graefe) 2544, Deutsche Volkspartei

Wahlkreis 1309, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff)

11 212 Stimmen. Ein Bezirk fehlt.
Wahlkreis 1310, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1311, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1312, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1313, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1314, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1315, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1316, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1317, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1318, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1319, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1320, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1321, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1322, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1323, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1324, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1325, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1326, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1327, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1328, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1329, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1330, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1331, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1332, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1333, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1334, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1335, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1336, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1337, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1338, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1339, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Wahlkreis 1340, Bauernbund (Rever) 14, Demokraten (Wendhoff) 11 212 Stimmen.

Der Meuchelmord.

Der offizielle Bericht über die Obduktion der Leiche Karl Liebknechts enthält eine bewusste Fälschung des Publikums. Er erlucht den Glauben zu erwecken, als ob Liebknecht aus der Ferne erschossen sei.

Zeugengesuch.

Alle diejenigen, welche irgendwelche Mitteilungen über die Umstände, unter denen der Tod Rosa Luxemburgs und Karl Liebknechts erfolgt ist, oder über den Verbleib der Leiche Rosa Luxemburgs machen können, werden gebeten, sich schleunigst bei dem Unterschrifteten zu melden.

Dr. Kurt Rosenfeld, Rechtsanwalt, Spandauer Brücke 1a.

Proteste gegen den Meuchelmord.

Von Stettin wird uns berichtet: Ganz spontan legten am Sonntag, den 18. d. M., vor mittags, die Stettiner Werftarbeiter, wegen der Ermordung der revolutionären Vorkämpfer Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg die Arbeit nieder.

Sie schrien: 'Wir erheben klammern Protest gegen die schandvolle Ermordung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg.' Sie schrien: 'Wir erheben klammern Protest gegen die schandvolle Ermordung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg.'

Die Arbeiter haben sich in großer Zahl versammelt und haben die Forderung ausgedrückt, die Einigkeit der Arbeiter auf revolutionärem Boden zu befestigen, wenn es sein muß, über die Köpfe der Führer hinweg.

Die Arbeiter haben sich in großer Zahl versammelt und haben die Forderung ausgedrückt, die Einigkeit der Arbeiter auf revolutionärem Boden zu befestigen, wenn es sein muß, über die Köpfe der Führer hinweg.

Die Arbeiter haben sich in großer Zahl versammelt und haben die Forderung ausgedrückt, die Einigkeit der Arbeiter auf revolutionärem Boden zu befestigen, wenn es sein muß, über die Köpfe der Führer hinweg.

Toten von den Flächen erhoben. Hier in auf den Koffern und Amisgebäuden die rote Flagge halbmast gehißt.

Hier hat Wilhelmshafen, geg. Barck.

Hiel, 18. Januar. Die Partei der U. S. P. D. Kiel und der Spartakusbund von Kiel und Umgegend rufen die gesamte Arbeiterschaft von Kiel aus Anlaß des Todes von Dr. Liebknecht und Frau Rosa Luxemburg zu einem eintägigen Generalfreitag für Dienstag, den 21. Januar 1910, auf.

Hamburg, 19. Januar. Auf das Verlangen einer Abordnung von Arbeitern sah sich der Chefredakteur des Hamburger Correspondenten zur Abgabe einer Erklärung veranlaßt, daß er es bedauere, wenn in dem Artikel 'die Verhältnisse' Redewendungen enthalten seien, durch welche die Gefühle großer Bevölkerungskreise verletzt wurden.

Die Garde-Schützen auf dem Rückzuge.

Die Garde-Kavallerie-Division verfaßt eine Erklärung, in der es u. a. heißt:

Die Mitteilungen in Nr. 32 der 'Freiheit' über den Tod Liebknechts gehen nicht auf die Kommandostelle oder die geteilte Untersuchungsbefugnis der Division zurück, sondern auf Angaben des Nachrichten-Offiziers in einige Vertreter der Presse.

Die Mitteilungen, von denen hier gesprochen wird, wurden nicht nur in Nr. 32 der 'Freiheit', sondern in einer großen Reihe von Zeitungen veröffentlicht in der 'Tägl. Rundschau' sogar früher als in der 'Freiheit'.

Das Gerücht der Garde-Kavallerie-Schützen-Division erlöst gleichzeitig einen Aufruf, in dem für sachdienliche Mitteilungen über den Tod an Liebknecht und Luxemburg eine Belohnung von 10 000 Mark ausgesetzt wird.

Wir möchten empfehlen, alle sachdienlichen Mitteilungen im Falle Liebknecht-Luxemburg nicht an ein militärisches Sondergericht, sondern an eine Untersuchungskommission zu machen, in der alle Garantien der Objektivität und des Rechts gegeben sind.

„Ungenannte Zeugen“.

Die 'Deutsche Tageszeitung' regt sich furchtbar darüber auf, daß wir weiteres beschaffendes Material über den Meuchelmord an den Genossen Liebknecht und Luxemburg veröffentlichten, ohne die Namen der Zeugen zu nennen.

Wir möchten empfehlen, alle sachdienlichen Mitteilungen im Falle Liebknecht-Luxemburg nicht an ein militärisches Sondergericht, sondern an eine Untersuchungskommission zu machen, in der alle Garantien der Objektivität und des Rechts gegeben sind.

Der Wahlverlauf im Reich.

Braunschweig, 19. Januar. Wie die Braunschweigische Landeszeitung meldet, sind die Wahlen in Braunschweig ohne irgendwelche Störung verlaufen.

Halle a. S., 19. Januar. Die Wahlen zur Nationalversammlung verliefen im Stadt- und Landbezirk Halle vollkommen ruhig und ohne Zwischenfälle.

Stuttgart, 20. Januar. Die Wahlen sind in Württemberg, soweit bekannt, ruhig verlaufen.

Rosa Luxemburg.

Ueber Unendlichkeiten, Schwester, reich ich dir die Hand. Ueber fernem Dämmerweiten In der Sonne tiefstem Brand Feuergeist, Der dich besetzte, Der dir Adlerflügel gab, Unter vielen Auserwählte, Armer Menschheit Licht und Stof.

Deine schwache Form zerbrach Bilder Unverstand der Menge Und du starbest, ihr zur Schmach Doch in Finsternis und Enge Und heil'ge Abtänze Leuchten tragen Und in den gequälten Herzen Deine starke Seele schlägen.

Bruno Schönion.

Rosa Luxemburg zum Gedächtnis.

Von Luisa Sautsja.

Rosa Luxemburg ist tot! Wir, die wir uns mit Stolz ihre Freunde nannten — und sie verstand es wie wenige, Freundschaft zu halten — wir vermögen es noch nicht zu fassen, daß dieses Auge Hirn zu arbeiten, dieses warme Herz zu schlagen aufhört haben soll.

Schon damals waren alle jene Vorgänge in Rosa Luxemburg voll entwickelt, die ihre Stärke und Unerbittlichkeit bildeten: ihr Schöpfergeist, ihre gewaltige Intelligenz, die ihr über alle menschlichen und schöpferischen Kräfte hob.

unterirdischen Bewegung angegeschlossen hatte, der im zaristischen Rußland die besten Geister angehörten, die sich die Befreiung ihres Volkes von den Schrecken des Zarenismus zum Ziel gesetzt hatten.

Dieser verhältnismäßig enge Kreis der Bewunderten ihres Wissens und Könnens sollte sich jedoch bald erweitern. Der internationale Kongress in Zürich 1893 machte ihren Namen mit einem Schlag berühmt in der sozialistischen Internationale.

Schon damals waren alle jene Vorgänge in Rosa Luxemburg voll entwickelt, die ihre Stärke und Unerbittlichkeit bildeten: ihr Schöpfergeist, ihre gewaltige Intelligenz, die ihr über alle menschlichen und schöpferischen Kräfte hob.

Seit sie durch Petrol Deutsche geworden, fehlte es ihr als deutsche Delegierte auf keinem der internationalen Kongresse, auf keinem unserer deutschen Parteitage. Die schändlichen Attentate, die sie gegen das Phylister- und Bonapartentum rief, das sich in der burokratisch gewordenen deutschen Partei unersättlich breit zu machen begonnen hatte, und jedem der damaligen Kongreßteilnehmer so noch keiner Richtung in mobilisierender oder un-

genehmer Erinnerung geblieben. Bei keinem Streitpunkt, der in den letzten 20 Jahren in der Partei zur Debatte stand, fehlte sie auf dem Plan. Immer schärfer wurden ihre Waffen, immer lebhafter und scharfer wurde sie selbst.

Neben dieser nur kritischen Betätigung, die sie auch in zahlreichen geistvollen Artikeln ausübte, entfaltete sie noch eine große positive Tätigkeit als theoretische Schriftstellerin, als Redaktorin, Agitatoren und Redakteurin verschiedener Parteivergane, so in Dresden, Leipzig, Berlin.

Ein Gebot aber gab es, wo sie sich nicht weigern konnte: sie mußte die Partei leiten, die Partei leiten, die Partei leiten, die Partei leiten, die Partei leiten.

Wer sie einmal gesehen und gehört, wie sie mit glühenden Wangen und mit leuchtenden Augen, erfüllt von heiliger Begeisterung und verklärt durch sie, die Lehren verkündete, zu denen sich ihre ganze Seele bekannte, wie sie die Worte ihrer großen Meister mit unergleichlichem Schwung kommentierte und dem Verständnis ihrer Hörer nahebrachte, wie sie mit feierlichem Auge und beinahe dichterischem Schwung die atomlos aufstrebenden Genossen und Schüler in das Land der Verwirklichung, in die sozialistische Gesellschaftsordnung einführte, der wird diesen Eindruck nie vergessen. Tausende und Abertausende, die ungeriffen



